

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpffer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.09.2008
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0757/08</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>07.10.2008</b>	<b>Bezirksvertretung Ronsdorf</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Vandalismusschäden am Bahnhof Ronsdorf - Aktueller Sachstand</b>		

### Grund der Vorlage

Bericht der Verwaltung über die Ergebnisse der in Drucks.-Nr. VO/0053/08 („Vandalismusschäden am Bahnhof Ronsdorf“) angekündigten Schritte.

### Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

Entfällt.

### Unterschrift

Bronold

### Begründung

In der Drucksache mit der Nummer VO/0053/08 (beraten in der Sitzung am 05.02.2008) bezüglich der Vandalismusschäden am Bahnhof Ronsdorf und des Vorschlags von DB Station&Service zur Installation einer Kameraüberwachungsanlage hatte die Verwaltung unter „Bewertung/Weiteres Vorgehen“ verschiedene Schritte angekündigt, zu denen nunmehr Folgendes berichtet werden kann:

### Kontaktaufnahme zur VRR AöR

Mit Schreiben vom 23.01.2008 (s. Anlage 01) hatte die Verwaltung Kontakt zur Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) AöR aufgenommen, um eine Diskussion auf Verbundebene über Sinn und Zweck von Kameraüberwachungsanlagen an Bahnhöfen und Haltepunkten sowie deren Finanzierung anzuregen.

In ihrer Antwort vom 15.07.2008 (s. Anlage 02) macht die VRR AöR deutlich, dass sie „die Installation von Kameras für ein geeignetes Mittel [hält], um Vandalismus, Zerstörungen und Gewalttätigkeiten gegen Fahrgäste und Personen auf den Stationen entgegenzuwirken.“ Allerdings sei hinsichtlich der Finanzierung der Kameras und deren Betriebskosten „eine originäre Zuständigkeit von DB Station&Service [...] gegeben“, die Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung der VRR-Gemeinschaft scheidet hingegen aus. Eine finanzielle Beteiligung einzelner Kommunen auf Basis bilateraler Verträge zwischen diesen und DB Station&Service sei hiervon natürlich unbenommen. Mit Blick auf den konkreten Fall Ronsdorf weist die VRR AöR abschließend darauf hin, dass im Rahmen der noch nicht endgültig abgewickelten Fördermaßnahme zum Umbau des Bahnhofs eine Erweiterung des Förderantrags durch die DB Station&Service beantragt werden könnte, mit dem Ziel, die Infrastrukturkosten einer Kameraüberwachungsanlage gefördert zu bekommen.

Die Verwaltung hat dies zum Anlass genommen, die DB Station&Service mit Schreiben vom 25.07.2008 (s. Anlage 03) zu einer Stellungnahme aufzufordern, ob eine solche Erweiterung des Förderantrags in Frage komme und beabsichtigt werde.

Mit Schreiben vom 29.08.2008 (s. Anlage 04) teilte die DB Station&Service hierauf antwortend mit, dass eine Änderung des Förderantrags aufgrund fehlender Eigenmittel (zur Finanzierung des verbleibenden Eigenanteils von 15 %) nicht möglich sei.

### Gemeinsames Gespräch von Stadtverwaltung, DB Station&Service, Bahnschutz und Bundespolizei

Die Situation am Bahnhof Ronsdorf ist in der turnusmäßigen Sitzung der städtischen Steuerungsgruppe zur Verbesserung der Situation auf öffentlichen Straßen und Plätzen, an der u.a. DB Station&Service und Polizei beteiligt sind, am 10.03.2008 erörtert worden. Dort wurde mitgeteilt, dass sowohl die DB Sicherheit (ehemals Bahnschutz) und die Bundespolizei bereits am Bahnhof tätig seien. Darüber hinaus seien weitere, gezielte Aktionen geplant, um Personen, die Sachbeschädigungen verüben, sozusagen „auf frischer Tat zu ertappen.“ Dies sollte ggf. auch in einer gemeinsamen Aktion von DB Sicherheit, Bundespolizei, Polizei und Ordnungsamt münden.

Gemäß aktueller Auskunft von DB Station&Service stellt sich der Sachstand diesbezüglich wie folgt dar: In den vergangenen Monaten seien wiederholte Observierungen des Bahnhofs durch DB Sicherheit erfolgt, die mit entsprechend großem personellen Aufwand verbunden gewesen seien. Dabei sei festgestellt worden, dass sich die Situation am Bahnhof und in dessen Umfeld beruhigt habe. Diese Einschätzung werde auch von der Polizei geteilt. Von einer auffälligen Konzentration von Vandalismus am Bahnhof Ronsdorf könne daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Rede mehr sein, so dass auch keine Aktionen in größerem Umfang mehr nötig seien. Selbstverständlich wolle man aber z.B. die anstehenden Reparaturen (s.u.) nochmals mit Präsenz von Sicherheitspersonal begleiten.

### Zusammenfassung/Ausblick

Da DB Station&Service sich nicht in der Lage sieht, Eigenmittel für eine Kameraüberwachungsanlage bereit zu stellen, wird es auf absehbarer Zeit zu keiner Installation einer solchen am Bahnhof Ronsdorf kommen können. Die obigen Ausführungen geben aber auch Anlass zur Hoffnung, dass es einer Kameraüberwachung gegenwärtig gar nicht mehr bedarf.

Was die Reparaturen der seinerzeit zerstörten Ausstattungsgegenstände angeht (Glasscheiben der Treppenüberdachung, Abdeckungen der Leuchten im Bahnsteigtunnel), teilte DB Station&Service mit, dass diese in Vorbereitung bzw. bereits beauftragt seien. Hinsichtlich

der nach wie vor nicht erfolgten Inbetriebnahme des Aufzuges wurde auf Probleme mit der Notrufschaltung hingewiesen, ohne deren Funktionstüchtigkeit der Aufzug nicht betrieben werden dürfe. Auch diesbezüglich bemüht sich DB Station&Service um eine zeitnahe Klärung.

## **Anlagen**

Anlage 01 – Schreiben an die VRR AöR vom 23.01.2008

Anlage 02 – Schreiben der VRR AöR vom 15.07.2008

Anlage 03 – Schreiben an die DB Station&Service AG vom 25.07.2008

Anlage 04 – Schreiben der DB Station&Service AG vom 29.08.2008